



**PROJEKTBLATT:**

**RÜCKKEHRENDE CHRISTEN IM SÜDSUDAN**

## HOFFNUNGS- UND AUFBAUARBEIT



2009 PB13-Sudan, Hoffnungs- und Aufbauarbeit

### Ein kleiner Friede

„Gott gab uns einen kleinen Frieden“ diese Worte eines lokalen Stammesführers aus dem Südsudan drücken aus, dass die Hoffnung auf einen anhaltenden Frieden im Südsudan noch immer brüchig ist. Seitdem im Januar 2005 ein Friedensabkommen zwischen der Regierung des Sudan und der Befreiungsbewegung des Südsudan unterzeichnet wurde, hat sich im alltäglichen Leben vieler Südsudanesen nur wenig verändert. Die in den nächsten Jahren bevorstehenden Wahlen und eine Volksabstimmung zum Status des Südsudan werden deutlich machen, wie die Entwicklung des Südsudan weiter verläuft.

### Aufbau ziviler Strukturen

Als Folge des jahrelangen Krieges gibt es bisher kaum zivile Strukturen und lediglich erste Anfänge einer Verwaltung. Krankenhäuser, Schulen und öffentliche Einrichtungen müssen nach und nach wieder aufgebaut werden. Die Verminung des Landes und die zerstörten Lebensgrundlagen sowie die unklaren Besitzverhältnisse sind weitere Hindernisse, die Flüchtlinge zögern lassen, wieder in ihre Heimat zurückzukehren. mission 21/Basler Mission unterstützt deshalb Aktivitäten zur Basisversorgung für Rückkehrende. Über die Presbyterianische Kirche im Sudan (PCOS) werden Initiativen zur landwirtschaftlichen Nutzung und für den Anbau von Nahrungsmitteln gefördert. So genannte Kontakt-

bauern, die in Dörfern gesucht, geschult und für ein kleines Entgelt angestellt werden, unterstützen Menschen beim ergebnissen Anbau eigener Grundnahrungsmittel. Des Weiteren ist die Förderung von Projekten wie zum Beispiel Ausbildungsmöglichkeiten für Hebammen und Krankenschwestern in der Basisgesundheitsversorgung und bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Grundbildung geplant. Langfristig müssen Ausbildungsmöglichkeiten für junge Menschen geschaffen werden.

Der jahrzehntelange Bürgerkrieg hat neben der Feindschaft mit dem Nordsudan auch das soziale Gefüge unter den Ethnien des Südsudan nachhaltig geschädigt. Deshalb werden lokale Friedensinitiativen gefördert, die zwischen einzelnen Bevölkerungsgruppen vermitteln. Die PCOS trägt mit dazu bei, dass christliche Werte, wie die Bereitschaft zur Versöhnung und Vergebung wachsen, um zum gemeinsamen Wiederaufbau eines neuen Südsudans beizutragen.

**Bitte unterstützen Sie die Partner der Basler Mission mit Ihrer Spende, damit diese Aufbauarbeit erfolgreich ist!**

Spendenkonto:

Evangelische Kreditgenossenschaft eG

BLZ 520 604 10 | Konto-Nr. 1180

IBAN: DE9152060410000001180 | BIC GENODEF1EK1